



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 42.

1672

Wochentliche Reichs-Ord: Zeitung.

Aus der Haupte-Stadt Turin in Savoja den 25. September 1672.

Nachdem die Genueser den Ort Briga in Brand gesteckt / seynte Sie von den Unserigen überfallen / deren 400. niedergemacht / und 200. verwunde worden / Als auch der Marggr. Serra mit etwas Reuteren in das Gebieih Alligiaro kommen / selbiges zu plündern / seynte die Unsertige auch dahin marchire / weil aber selches den Genuesern verkündschafft worden / haben Sie sich in Zeit mit solchem Schrecken auff die Flucht begeben / daß ged. Marggr. sein Regen / seine Soldaten aber vil Pistolen / und Carbiner verlohren ; Man erwartet alhier den H. Obrist Veldin mit 2000. Fuesßknechten / und 500. Reutern / welche Ihre Churfürstl. De. in Bayrn uns wider die Genueser zu Hülff schicken / und werden dergleichen Succursen aus Franckr. erwartet.

Nider-Rheinstromb den 29. dito.

Andte Stadt Eleve hat ein Francköf. Rittmeister in Namen des Gen. Quarterm: 400. Malsher Haber / 1000. Futter Hey / und 18000. Bund Stro begehret : wo Sie die Bezahlung darsür haben solte / wolte Er thro hernach die Anweisung thun / deßgleichen hat der Befelchhaber zu Grave eilich 2000. Palsfaden präterdir, denē beeden es aber der Magistrat abgeschlagen / weil andere mehr mit eben dergleichen Begehren / nur des Beschänckens halber wieder kommen / und die Hand gefüllt haben möchten.

Brüsselden 26. dito. Dieser Hof trachtet dahin / wie vor die Lütticher die Neutralitet bey denen Holländern zu procuriren seye / ungeacht die Stadt Mastrich / durch das Stiffte Lüttich (weil dardurch die Franckosen ein continuirliche Pass- und Repassage haben) höchlich discommodirt worden. Zu dem wil man disseits die Commerciën mit dem Lütticher- Land unterhalten. So bald wir vernommen / daß die Belägerung vor Mastrich aufgehbe gewesen / hat unser Cubernator die Span: Reuterey darin bezahlen lassen. Laut der Pariser Brtes incliniren Ihre Mayst. zu einem Frieden / zu dem End ein Schwed: Gesandter alda / und ein anderer zu London von seibiger Cron erwartet wird / welcher sich auch nach Paris erheben wird / umb nebet anderen Legaten einige Friedens-Propositiones vorzuschlagen / und wie die Sag geht / soll der König 2. ad 3. Alternativen deßwegen proponiren: Zu welchen Friedens-Handlungen / der Comte de Monterey ein absonderliche Vollmacht von seiner Königin hat / also / daß am Effect nit will gezweifelt werden / zumalen denen Spantern in Brabant Herzogbusch / Breda / Hulst / Bergen-Dyboom / das Sas von Veni / und andere Ort nicht in Flandern

bleiben sollen. Die Span: Bloca ist nach einigen denen Staaten von Hol-
 land zugehörigen Indien / welche an die Cron Spanien / Vermög des auf-
 gerichtten Tractats überlassen / abgefahren / dieselbe in Possess zu nehmen. In
 England thut das gemeine Volk gewaltig nach einen Fried mit Holland
 schreyen / selbige Bloca hat noch nie wegen immer continuirender Tempelt,
 und contrari Winden landen können. Zu Paris ist man über die unver-
 hoffte Ankunft der Kayf. und Brandenburg: Armee dergestalt alterirt wor-
 den / daß ihrer viel sich dergleichen nie wol hätten imaginiren mögen; Des-
 gleichen wird auch unter der Gemeind wegen der neuen Tributten, so Königl.
 Selten mit dem Vorwenden / dardurch dem Ueberrest der unierten Provin-
 zen zu subjugiren, ein Tumult besorget; So gewislich vor die Confede-
 rirte in Teurschland vorthelhaftig wäre. Nechst diesem dörfte der König in
 England wol sich von Franckr. abstrahiren. Weil Er siehet / wann Er diese
 Parthey länger halten solte / Er die ganze Welt zu Feind bekommen thäte.

Haag den 27. dito.

Es scheint ein wunderbarliche Revolution in dieser Provinz gespielet
 zu werden / in dem in den Städten Delft / Leyden / und Harlem anseine Weis
 die Obrigkeiten durch die Burgeren abgesetzt worden; Welche erstlich die Waf-
 fen ergriffen / ihre Capitains / und untere Officier / hernach auch die H. H.
 von der Regierung ohne etnzigen Unterscheid deponiret, vorwendend / daß
 Sie alle das stete Widersprechen gegen den Duc von Oranien iederzeit mit-
 gehabt hätten. Darauf ein neue Nomination gemacht / aus welcher der
 Prinz andere annehmen solte. Destwegen Se. Hoheit per Commissarios
 die Sachen näher examiniren lassen / umb also hernach hierinnen zu dispo-
 niren, die von Amsterdam aber seynte disfalls vorsichtiger gewesen / haben
 der regierenden / und abgangenen Herrn Namen / so vor diesem Officia bedie-
 net / zu Papier gebracht / solche durch den Pensionarium dem von Oranien zu
 geschicket / und deren Xembler zu dessen Disposition gestellet. Es seynte noch
 viel parat von der Regierung selbst abzustehen / als ein solch widrig und unlu-
 stiges Volk / gleich den wietenden Hunden / zu regieren: So der Prinz in
 Consideration gezogen / und ihnen zugleich anbefohlen / so lang noch dem Re-
 gimente vorzustehen / bis Er ein anders verordnet. Von diesen Tumulten ist
 bald nit ein einzige Stadt besreyet / ausgenommen Enckhausen / welche dem
 Hof wissen lassen / daß Sie des Prinzen Bezenwarth nit nötig hätte. Vori-
 ger Tagen hat auch der Pöfel des Adm. de Reuters Haus zu Amsterdam spo-
 liren wollen / welches der Marrosen und Boors. Leinich Weiber verursacht / so
 vorgeben / daß dessen Gemahlin die Brieff / welche Sie an ihre Männer nach
 der Bloca geschicket / hinterhalten / ist gleichwol durch gute Ordre noch ver-
 hindert worden / in dem man also bald ein Kriegs. Schiff vor gemeltes Haus
 gelegt / in die Stuck mit Schrott geladē; Sehet wie der unzüchtige Pöfel dieses

Freien See-Helden Dienst belohnen wolte. Gelder, Land/und andere verlohren gangene Provinzen sehend, daß man Sie aus hiesiger Versammlung gestossen/ haben dargegen ein Schrifft aufgesetzt / und solche in Druck denen übrigen Provinzen eingehändiget / welche jedoch einen geringen Effect haben wird. Alhie nimbt man es sonst übel auf/ daß im Läger in Administration der Justiz gegen die Gefangene/ darunter der Graf Sunterland ist/ so lang trainiret werde/ dahero Sie dem Fiscal Ordre geben/ alle Tag zu aduiren, wie weit es mit solchen Procedures kommen. Sonsten treibt dieser Estaat den Prinzen selbst stark an/ daß Er zu seiner eigenen Versicherung ein ansehnliche Anzahl Mellebardiers annehme / und seine Person nit also bloß in Gefahr setze/ auch man die Jenige wol absentire, welche mit Ihme jezo gar zu familiar. Se. Hoheit haben auf 170. Compan: Patenta ausgegeben. Zu Paris hat der Königl. Rahr de Prinsê de Conde 50000. Th. zugestellt/ dieser rüestet sich erster Tagen nach dem Läger aufzubrechen. Es seynt auf 100. Compan. Fuß-Volck Commissiones ausgetheilet / auch die alte Compan: jede mit 20. Mann zu recroutiren, vest gestellt. Ihre Maynt. haben des bey dem 3. Haus gebliebenen Herzogs von Longueville natürlichen/ Sohn, so 3. Jahr alt/ legitimirt, daß Er sürohin als rechtmässiger Successor alle Qualiteten, und Officien seines Vatters bedienen möge/ auf solche Manier/ als wann Er in gebürlichem Ehestand procreiret wäre/ welche Legitimation bey allen so wol ord: als extraord: Secretarien Status, ja auch im Parlament verificirt, und gesiegelt. Wien vom obigen dato.

Ihre Käyserl. Mäjest. haben resolvirt, die hiesige Vor-Stadt noch auf 200. Schrit abbrechen zulassen / deren Abris unser Commendant Herz Gen. Wachtm. Sob alsobald bey seiner Zuruckkunfft aus Ungarn werckstellig machen wird. Die Türck. Legation soll nit ehender / biß sichere Kundschafft eingebracht seye / daß nit alleis bey denen eingefallenen Rebellen/ vorgebener massen/ sich keine Truppen befinden/ Sondern auch/ daß dieselbe aus dem Türck. Gebiet außgeschafft worden / abgefertigt werden. Dises Rebellschen Einfalls halber seynt albereit vom H. Graf Esterhazy / und Forgatsch in Ihren Gespannschafft in die 8000. Ungarn umb Leopoldis versamblet/ alda der Käys. commandiren Völcker erwartend/ so dann conjunctis viribus die ungehorsame / welche sich noch täglich verstärken / zuverfolgen. Verschieden Sonntag ist ein Poln. Currier angelange/ mit Bericht/ daß die Türcken vor Eroberung der Bestung Caminick / welche Sie wegen der darin gewesenen Uneinigkeit mit Accord einbekommen haben / in Podolien / und Ukrain bey 20000. Mann an Land- und Kriegs-Volck nidergemacher. Der Grand-Vezier hat nun sein Abscheu den gerathen Weg auf Crackau loßzugehen/ und selbiges zubemächrigen / dannenhero der König/ welcher mit seiner Armee 18. Meil hinter Crackau gestanden / juruck mar-

diret. Weil dann noch zur Zeit schlechter Widerstand daselbst beschicht/
und man die Dreh die weit aufschreide conjuncturen jelänger/ je mehr/
ponderiret, Als ist concludiret/ unsere proiectirte/ aber bishero wider ein-
steltre Werbungen zubefördern / und auf das ebiste/ als nur möglich / 15.
Regim./ auch da diese nie erflechtlich / noch so viel zuwerben/ darauf vil vor-
nemme Officier/ als Gen. Werthmüller/ und Gen. Spaar/ welche vor diesem
in Candia resideret/ warten/ derenwegen dieser Hof jezo beschäftigt/ ein
namhafte Summa hierzu zur Hand zubringen / darzu beretts 200000. fl.
in der Cassa liegen. Und weil auch die Rebellen (welche auf ferneren aus
Ober-Ungarn eingelangten Berichte / sich noch umb Eschau hin und wider
aufhalten / sich annoch eines Succurs vom Fürsten aus der Wallachen ge-
trösten / seynt die in Steyrmard/ Schlesien/ und Mahren in Quartier ge-
legene Tropfen aufgebrochen; woraus man ein Corpo von 10. bis 12000.
ohne die Bespannschafften / und Ungar. Völcker / welche die H. H. Gra-
fen Esterhazy/ und Fergatsch darzustossen werden/ formiren kan/ von welchen
ein theil der H. Gen. Wachim. Cob (deme zu Verhütung einiger compe-
tenz. n die Feldmarschall Leut. stell vertichen seyn soll) in die Ungar. Berg-
Stadt zuverlegen ordre hat. Aus Ober-Ungarn hat man / daß der Mol-
dauische Hoipodar, so in letzten Türcken-Krieg bey dem Souchtischen Treffen
in den Unserigen herüber gefallen / und ein lange Zeit von Ihrer Käysl. M.
unterhalten worden/ wider zum Türcken übergangen / und in sein vortig
Fürstenthumb gesetzt/ der anders aber dargegen anovirt seye.

Hildesheim den 30. dno. Der Bauersmann in diesem Stiffte hat
Haus/ und Hof verlassen/ und seynt die Dörffer meistens wüst ohne Ein-
wohner. Der Gen. Leut. Cannenberg/ neben dem Gen. Major Eller seynt
mit 2000. Pferdren Vermoldt vorbey per Steinhelmbin das Stiffte Cor-
vey gangen/ und sich selbtiges bereit bemächtiget. Gott gebe/ daß wir ihrer
bald/ und mit mannter gut werden mögen. Der Käysl. wie auch der Ehur-
fürstl. Völcker March gehet nit nach der Lippstadt/ Sondern ist wider zurück
auf Eisenach/ Kreisburg Elck wegen/ Lirichfeld durch das Feldisch f. Weil
von Franckfurt über die Werra nach dem Büsch; und EhurEcku. gerichet.

Löbliden 2. Octob. Ihre Fürstl. Gn. der H. Buchhoff von Straßburg haben
sich etliche Tag ahier aufgehalten / und verwickenem Wirtwoch hiesige Bürgermeis-
ter zum Wirttagmahl eingeladen/ deren auch vier erschienen; zu Franckf. Arme-
marchirt jezo durch das Bergische Land/ und wird heutt hiesiger Orthen jenem des
Rheins im Ambt-Pas anlangen/ sonst verlauret/ daß Sie wider über die Schiff-
Brücken gehen/ und sey zwischen Anternack / und Lodiens lüchern werde / der Cons-
foederirten Armee den Pas über den Rhein/ und Einbruch in dieses Ergriffit zuver-
wehren / wegen dieses marcht / ist großer F.üchten / bejagte Armee wird sich bey An-
dernach setzen / wo selbst das Lager schon abgestochen. Der Marquis de Pusseur/
welcher sich wider alhie verindt/ begehret endliche resolution/ wenn nunmehr die 14.
tag verlossen/ 1. Das Marches Granische Regim. zuentlassen/ 2. Die neutralitet
auf die weis / wie bey Hessischen Krieg geschehen/ zuobserviren. 3. Vor die Armee alle
Wochen 30000. Pfund Brod zubaden / und aufzulieffern/ worauf ein Anschlag
gehalten/ und also zujagen ein Zusammenkunft von Princivalisten dier Stadt gewe-
sen; Auch ist gestern ein extraord. Nachts tag derenwegen celebrirt worden.